



Daniela Evers und Josha Frey

Mitglieder des Landtags von Baden-Württemberg

Josha Frey, MdL, Spitalstraße 56, 79539 Lörrach

## PRESSEMITTEILUNG



### DANIELA EVERS

Vorsitzende AK Justiz und Migration  
Rechtspolitische Sprecherin  
Sprecherin für Tourismus

Schützenstraße 4  
79822 Neustadt  
Tel. +49 (0)7651 - 2049676  
daniela.evers@gruene.landtag-bw.de

### JOSHA FREY

Sprecher für Europa und Internationales  
Sprecher für Entwicklungszusammenarbeit  
Mitglied im Wirtschaftsausschuss

Spitalstrasse 56  
79539 Lörrach  
Telefon (07621) 7099090  
Telefax (07621) 7099091  
Mail: wahlkreisbuero@josha-frey.de

Lörrach, 4. Oktober 2023

## Grüne Landtagsabgeordnete besuchen Untersuchungsstelle für Gewaltbetroffene in Freiburg

Daniela Evers, MdL, und Josef Frey, MdL, besuchten die im März 2021 eingerichtete Untersuchungsstelle für Gewaltbetroffene am Institut für Rechtsmedizin des Universitätsklinikums Freiburg, die durch das Sozialministerium finanziert wird. Das Institut für Rechtsmedizin Freiburg ist für sechs Landkreise im Regierungspräsidium Freiburg zuständig sowie für den Landkreis Baden-Baden. Mit der Leiterin der Rechtsmedizin Prof. Dr. Annette Thierauf-Emberger, der Leiterin der dortigen Untersuchungsstelle Prof. Dr. Ulrike Schmidt und dem stellvertretenden Leitenden Ärztlichen Direktor des Universitätsklinikums Freiburg, Prof. Dr. Rainer Schmelzeisen, sprachen die Landtagsabgeordneten über die Sicherstellung der rechtsmedizinischen Versorgung für Gewaltbetroffene in den Landkreisen. Ausgewählte Klinikabteilungen in den Kreisen können zukünftig durch rechtsmedizinische Kooperationen Partner der Untersuchungsstelle für Gewaltbetroffene werden, so dass eine wohnortnahe Versorgung möglich wird.

„Durch die Untersuchungsstelle für Gewaltbetroffene kann nun eine Lücke zwischen sozialen Beratungsstellen und Gerichten geschlossen werden. Die Untersuchungsstelle bietet den Betroffenen die Möglichkeit, auch ohne Anzeige zu erstatten, Spuren zu sichern und für die Verwendung vor Gericht für längere Zeit zu erhalten, falls Betroffene in späterer Zeit doch Anzeige erstatten wollen, das stärkt die Rechte von Betroffenen in einer ohnehin schon schwierigen Ausnahmesituation“, so Daniela Evers

„Langfristig soll sichergestellt werden, dass auch in den Stadt- und Landkreisen ohne Institute für Rechtsmedizin eine Versorgung gewährleistet ist. Für Betroffene muss es ein möglichst niederschwelliges Angebot geben unabhängig davon, ob sie eine Anzeige erstatten möchten oder nicht. Ich bin zuversichtlich, dass die Krankenhäuser vor Ort mit ihrer zuständigen Rechtsmedizin eine Lösung hierfür finden“, ergänzt der Lörracher Abgeordnete Josha Frey.“ „Schon heute können kooperierende gynäkologische Kliniken aus dem Umland Proben und Spureenträger zu unserem

Institut bringen, z. B. mit dem üblichen Labortransport. Wichtig ist jedoch, dass das Personal vor Ort für die rechtssichere Befunddokumentation und Spurensicherung rechtsmedizinisch geschult ist,“ so Prof. Dr. Ulrike Schmidt. „Jetzt ist es besonders wichtig Untersuchungsmöglichkeiten für die Betroffenen in den Kliniken vor Ort zu schaffen und einen Transport der Beweismittel in die Rechtsmedizin nach Freiburg zu etablieren, damit die Befunde vor Gericht verwendet werden können.“

—

—

—